

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt, Bau am 10.11.2021
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Aufstellen von Fahrradanhängern in den Stadtteilzentren Vorlage: FB5/0518/2021	5
3 XIII. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung Vorlage: FB5/1417/2021	6
4 XLIII. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren Vorlage: FB5/1416/2021	7
5 XXXVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren Vorlage: DezIII/1413/2021	8
5.1 Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen Vorlage: DezIII/0522/2021	8
6 IX. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012; Hier: Änderung der Gebührentarife Vorlage: SB11/1415/2021	9
7 Anträge	9
8 Anfragen	9
9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
10 Termin der nächsten Sitzung 25.11.2021	10
11 Verschiedenes	10
11.1 Fragenkatalog zur Nahwärmeversorgung (Vortrag Hr. Trentos AKUB 10.06.2021, Ö3) ...	10
11.2 Radwegreinigung	10
11.3 Umlaufsperrn auf Radwegen	10
11.4 Überhang Radweg Moerser Straße	11

11.5	Laubbeseitigung	11
11.6	Rattenbekämpfung	11
11.7	Beschädigung von Wirtschaftswegen	11

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch-Lank, Raum 103 im 1. OGEs
gilt die 3G-Regel!

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Maximilian Buchwald-Podder

Vertretung für Herrn Dr. Harald von
Canstein

Herr Claus Fischer

Ratsmitglied

Herr Andreas Hoppe

Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen

Ratsmitglied

Herr Max Pricken

Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer

Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Franz-Josef
Jürgens

Herr Daniel Thywissen

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse

Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt

Ratsmitglied

Herr Thomas Gabernig

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Barbara Neukirchen

Ratsmitglied

Herr Jürgen Peters

Ratsmitglied

Vertretung für Frau Sarah Winter

Herr Joachim Quaß

Ratsmitglied

Herr Torsten Schmitt

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Norbert Domin

Vertretung für Herrn Patrick Wirtz

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Andreas Wagner

Sachkundiger Bürger

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher

Techn. Beigeordneter

Herr Michael Betsch

Bereichsleiter Servicebereich 11

Frau Dana Frey

Dezernat III

Herr Daniel Hartenstein

Fachbereich 5

Herr Bernd Schautz

SB 11

Schriftführerin

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Josef Jürgens

Ratsmitglied

Herr Dr. Harald von Canstein

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Sarah Winter

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Patrick Wirtz

Beratende Mitglieder

Herr Hans-Wilhelm Thomes

Seniorenbeirat

Ausschussvorsitzender Ratsherr Quaß stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er weist auf die nachträglich fertiggestellte Informationsvorlage zu Abstimmungsvereinbarungen mit den Dualen Systemen hin und schlägt vor, diese unter TOP 5.1 auf die Tagesordnung zu setzen. Damit erklären sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Ausschussvorsitzender Quaß verpflichtet den sachkundigen Bürger Norbert Domin.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Blaum fragt, ob die Aufzählung der Standorte für die Fahrradanhänger (TOP 2) abschließend oder noch erweiterbar sei. Zusätzlich zu den in Büderich vorgesehenen Standorten, schlägt sie einen am Deutschen Eck vor Alnatura vor. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass es an dieser Stelle problematisch sei, PKW Stellplätze zugunsten von Fahrradanhängern wegzunehmen.

Weiterhin erkundigt sich Frau Dr. Blaum danach, warum die drei Smarts von Flinkster, die ihren Standort an der Wittenberger Straße haben, ständig geblockt seien. Frau Frey berichtet, dass in der ersten Phase zunächst die Buchungssystematik dieser Fahrzeuge durch Dienstfahrten der Verwaltung getestet werde. In der zweiten Phase, die im kommenden Jahr beginne, soll auch die Bürgerschaft die Möglichkeit bekommen, diese Fahrzeuge zu nutzen. Dieses Projekt werde durch das Zukunftsnetz NRW begleitet.

2 Aufstellen von Fahrradanhängern in den Stadtteilzentren Vorlage: FB5/0518/2021

Technischer Beigeordneter Assenmacher trägt entsprechend der Informationsvorlage vor und appelliert an die Ausschussmitglieder, Vertrauen in die Verwaltung zu haben bezüglich der Art und der Standortauswahl der Fahrradanhänger. Zukünftig solle dies wieder Teil des laufenden Geschäfts der Verwaltung sein. Da nun im Lauf der Zeit viele Standorte festgelegt worden seien, solle die Vorlage einen Überblick bieten.

Auf die Anmerkung von Ratsherrn Thywissen, dass die Verwaltung fälschlicherweise eine Informationsvorlage anstelle einer Beschlussvorlage vorgelegt habe, erklärt Ausschussvorsitzender Quaß, dass es sich bei diesem Thema um ein laufendes Geschäft der Verwaltung handle. Es habe durch die Ortsbegehungen eine Beteiligung des Ausschusses gegeben. In diesem Rahmen besprochene Anregungen seien in die Planung eingeflossen. Insofern habe man sich in der Vorbesprechung für den Ausschuss für eine Informationsvorlage entschieden. Den Fraktionen bliebe es unbenommen, Änderungsanträge zu stellen.

Über die Standorte selbst entsteht keine weitere Diskussion.

Ratsfrau Neukirchen erkundigt sich danach, warum entgegen der Abmachung bei der Begehung, die Parkplätze an der Fronhofstraße doch nicht zugunsten der Fahrradanhänger gestrichen werden. Technischer Beigeordneter Assenmacher führt aus, dass es dort viele Wohnungen ohne Stellplätze

gebe und der Parkdruck hoch sei. Frau Frey schlägt vor, die Aufstellung der Bügel an dieser Stelle auf später zu verschieben. Zunächst sollen alle anderen Standorte realisiert werden und nach der Sommersaison (Testphase) solle entschieden werden, ob der Bedarf dort für einen weiteren Standort gegeben sei.

Auf die Frage von Ratsherrn Fischer, was mit den alten Bügeln passiere, antwortet Technischer Beigeordneter Assenmacher, dass diese abgebaut würden. Herr Hartenstein ergänzt, dass auch die Werbeaufsteller immer mehr von den Gehwegflächen entfernt werden sollen.

Ratsherren Bertholdt, Gabernig und Wagner sprechen sich dafür aus, dass die Aufstellung der Fahrradanhängerbügel nicht zulasten der zu Fuß Gehenden durchgeführt werden solle, sondern stattdessen gegebenenfalls auch Parkplätze wegfallen könnten.

3 XIII. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung Vorlage: FB5/1417/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Schmutzwassergebühr für das Jahr 2022 wird auf 2,22 €/m³, die Niederschlagswassergebühr für das Jahr 2022 wird auf 0,97 €/m² festgesetzt. Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2022 (Anlage B) wird Gegenstand des Beschlusses.
2. Bei der Kalkulation der Schmutzwassergebühr wird die Überdeckung aus der Betriebskostenabrechnung 2018 mit den verbleibenden 120.827,73 € in die Kalkulation 2022 eingestellt. Das Betriebsergebnis 2019 wird 190.000,00 € ca. die Hälfte des noch verbleibenden Betrages (381.415,45 €) vorgetragen. Vom Betriebsergebnis 2020 werden 160.000 €, was ca. einem Drittel des Betriebsergebnisses entspricht, vorgetragen, so dass insgesamt ein Vortrag in Höhe von 470.827,73 € erfolgt.
3. Bei der Kalkulation der Niederschlagswassergebühr erfolgt aus der Überdeckung der Betriebskostenabrechnung 2018 ein kostenmindernder Vortrag in Höhe der verbleibenden 207.803,39 €. Vom Betriebsergebnis 2019 werden die verbleibenden 399.469,36 € in die Kalkulation vorgetragen. Vom negativen Betriebsergebnis 2020 (-113.442,70 €) werden -30.000,00 € in die Kalkulation 2022 vorgetragen. Insgesamt erfolgt ein Vortrag in Höhe von 577.272,75 €.
4. Die Jahresgebühr für das Ablesen der Wasserzweischenzähler, den Ersteinbau des Wasserzweischenzählers und die Zählerauswechslung im Rahmen des Eichgesetzes wird auf 25,78 € festgesetzt.
5. Die XIII. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Meerbusch vom 01.12.2008 (Anlage A) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der Beschluss wird ohne Debatte gefasst.

4 XLIII. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: FB5/1416/2021

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Bau empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Anteile der Allgemeinheit an den einzelnen Straßengruppen werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	2 %
b) Fußgängerzonen	67 %
c) Innerörtliche Straßen	21 %
d) Überörtliche Straßen	30 %

2. Aus dem Betriebsergebnissen 2018, 2019 und 2020 werden folgende Beträge vorgetragen:

	Anliegerstraßen	Innerörtl. Straßen	Überörtl. Straßen	Fußgängerzonen
Vortrag Ergebnis 2018	7.154,47 €	-5.582,42 €	609,56 €	-60,20 €
Vortrag Ergebnis 2019	21.742,57 €	27.616,05 €	7.458,03 €	552,23 €
Vortrag Ergebnis 2020	-1.081,43 €	14.346,40 €	8.315,57 €	-349,76 €
Summe	27.815,61 €	36.380,03 €	16.383,16 €	142,27 €

3. Die Gebührensätze je Meter Grundstücksseite werden wie folgt festgesetzt:

a) Anliegerstraßen	1,60 €/m	(2021: 1,47 €/m)
b) Fußgängerzonen	9,96 €/m	(2021: 8,65 €/m)
c) Innerörtliche Straßen	3,84 €/m	(2021: 4,54 €/m)
d) Überörtliche Straßen	3,67 €/m	(2021: 4,20 €/m)

4. Die XLIII. Änderungssatzung (Anlage A) wird beschlossen.
 Die Gebührenkalkulation (Anlage B) wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Der Beschluss wird ohne Debatte gefasst.

5 XXXVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren
Vorlage: DezIII/1413/2021

Beschluss:

Der Rat beschließt, die XXXVI. Änderungssatzung zur Satzung über die Abfallentsorgungsgebühren (Anlage A) zu beschließen.

Die beigefügte Gebührenkalkulation für das Jahr 2022 (Anlage B) wird Gegenstand dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Banse erkundigt sich nach der Planung der Verwaltung bezüglich der Papiercontainer im öffentlichen Raum. Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass diese stehen bleiben. Durch den Verkauf des Papiers aus den Containern profitiere der Gebührenzahler. Erlöse aus dem Altpapierverkauf der blauen Tonnen (gewerbliche Sammlung), die den Bürger und Bürgerinnen kostenlos vom Entsorger zur Verfügung gestellt wurden, gingen zu 100% an den Entsorger. Frau Frey ergänzt, dass auch die Haushalte, die eine blaue Tonne haben, die Container insbesondere für die Entsorgung der Kartonagen benutzen. Die nächste Abfallentsorgungsausschreibung incl. Sammlung und Transport des Altpapiers sei erst im Jahr 2024. Im Jahr 2023 werde die Verwaltung der Politik das Abfallentsorgungskonzept ab dem Jahr 2025 zum Beschluss vorlegen. Ob Containerstandorte bestehen bleiben oder abgeschafft werden sollen, könne die Politik dann entscheiden. Sie weist auf das Problem hin, dass das derzeitige Abfallentsorgungsunternehmen im Falle einer Auftragserteilung an eine andere Firma, seine blauen Tonnen bei den Haushalten belassen werde.

Bezüglich des Aufwands der Säuberung der Papiercontainerstandorte erläutert sie, dass die Stadt dafür jährlich 113.000,- € (Nebentgelt) von den Dualen Systemen Deutschland (DSD) erhalte.

5.1 Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen
Vorlage: DezIII/0522/2021

Frau Frey trägt entsprechend der Informationsvorlage vor. Die Ausschussmitglieder nehmen dieses zur Kenntnis.

**6 IX. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 21.12.2012;
Hier: Änderung der Gebührentarife
Vorlage: SB11/1415/2021**

Beschluss:

Der Ausschuss für Klima, Umwelt, Bau empfiehlt dem Rat der Stadt die IX. Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung (Anlage 1) mit einer Steigerung der Gebührentarife um durchschnittlich 8,03 % bei einem Kostendeckungsgrad von 80,01 % zu beschließen. Die Gebührenkalkulation wird Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsherr Thywissen bittet um einen kurzen Bericht über die Erlöse der Stadt seitens des Friedwaldes. Herr Betsch verweist diesbezüglich auf den nicht-öffentlichen Teil.

7 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Ausschussvorsitzender Quaß berichtet über einen Antrag der SPD-Fraktion zu einer gemeinsamen Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Bau mit dem Ausschuss für Schule und Sport. Diesbezüglich habe er sich mit Frau Niederdelmann-Siemes darauf verständigt, dass diese Sitzung aufgrund des Termindrucks durch die Haushaltssitzungen erst im nächsten Jahr stattfinde.

8 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Ratsherr Peters fragt, ob eine Prüfung der Kreisverkehre im Stadtgebiet bezüglich einer Optimierung für Fahrradfahrende stattfindet. Herr Hartenstein erläutert, dass die Kreisverkehre, deren Baulast bei der Stadt Meerbusch liege, nach und nach harmonisiert werden.

Ratsherr Peters erkundigt sich danach, ob die Maßnahmen auf der Karl-Rüsing Straße im Einvernehmen mit den Anliegenden erarbeitet worden seien. Dieses bejaht Technischer Beigeordneter Assenmacher. Die im Vorfeld durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen haben keine Auffälligkeiten ergeben. Ratsherr Bertholdt berichtet lobend, dass der Streifen, der die Fläche für die zu Fuß Gehenden

den abgrenzt, bereits angebracht und sinnvoll sei. Er regt zusätzlich eine Aufhebung der Einbahnstraßenregelung für Radfahrende an. Dem stimmt Herr Hartenstein zu, vorausgesetzt, die durchzuführende Prüfung der örtlichen Situation ließe dieses nach den Vorgaben zu.

10 Termin der nächsten Sitzung 25.11.2021

11 Verschiedenes

11.1 Fragenkatalog zur Nahwärmeversorgung (Vortrag Hr. Trentos AKUB 10.06.2021, Ö3)

Sachkundiger Bürger Wagner erkundigt sich danach, wann er mit der Beantwortung seiner Fragen zur Nahwärmeversorgung rechnen könne. Frau Frey erklärt, dass sie nochmals bei den Stadtwerken nachfragen werde.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Fragenkatalog und die Beantwortung sind Anlage zum Protokoll)

11.2 Radwegereinigung

Ratsherr Bertholdt berichtet über starkes Laubaufkommen auf den Radwegen und fragt, ob die Haushaltsmittel ausreichen, um die Reinigung der Radwege bei Bedarf zu intensivieren. Herr Hartenstein erläutert, dass Firma Lankes die Radwege regelmäßig reinige. Wenn es Hinweise aus der Bevölkerung gebe, reagiere die Verwaltung kurzfristig. Dafür reichen die bisher bereitgestellten Mittel.

11.3 Umlaufsperrn auf Radwegen

Ratsfrau Neukirchen fragt, ob die Überprüfung der Notwendigkeit der Umlaufsperrn gemäß des Radwegekonzeptes bereits stattgefunden habe und ob auch schon Umlaufsperrn zurückgebaut worden seien. Herr Hartenstein erklärt, dass ein stadtweiter Umbau wegen der oft bestehenden positiven Wirkung nicht zielführend sei. Es sei jedoch wünschenswert wenn die Verwaltung aus der Politik oder der Bürgerschaft Hinweise bekäme, wo sich problematische Umlaufsperrn befinden. Ein Umbau erfolge dann nach den aktuellen Vorgaben. Ratsfrau Neukirchen weist auf die Umlaufsperrn am Sportplatz Pappelallee hin, sachkundiger Bürger Wagner auf zwei weitere Umlaufsperrn: im hinteren Bereich der Realschule und hinter der katholischen Kirche Richtung Bommershöfer Weg.

Weiterhin fragt sie, ob bei den geplanten Fahrradreparaturstationen auch Luftpumpen vorgesehen seien. Dieses bejaht Frau Frey und berichtet, dass die vier Stationen bereits geliefert worden seien, aber erst im Frühjahr aufgestellt werden sollen. Die Verwaltung sei offen für Standortvorschläge.

11.4 Überhang Radweg Moerser Straße

Ratsherr Schönauer weist darauf hin, dass der Überhang auf dem Radweg an der Moerser Straße vom Teehäuschen bis Strümp dringend zurückgeschnitten werden müsse. Technischer Beigeordneter Assenmacher sagt zu, diese Information an Straßen NRW weiterzugeben.

11.5 Laubbeseitigung

Ratsherr Peters berichtet, dass er beobachtet habe, dass häufig städtische Fahrzeuge oder auch solche des Straßenreinigungsunternehmens während der Laubbeseitigung auf dem Fahrrad- oder Gehweg und vor Durchfahrten stehen – manchmal bei laufendem Motor. Er bittet die Verwaltung, die eigenen Mitarbeitenden und die Unternehmen aufzufordern, dieses zu unterlassen.

11.6 Rattenbekämpfung

Aufgrund wieder häufigerer Meldungen aus der Bevölkerung erkundigt sich Ratsherr Banse nach der Durchführung der Rattenbekämpfung. Dazu sagt Frau Frey, dass diese für die Straßen vom FB1 und für die Kanäle vom FB5 durchgeführt werde und dafür ausreichend Mittel im Haushalt vorhanden seien. Ratsherr Fischer fragt, ob die Möglichkeit bestehe, die Betreibenden der Discounter aufzufordern, ihren Verpackungsmüll bis zur Abholung im Gebäude zu lagern. Die Lagerung draußen ziehe Tiere auf der Nahrungssuche an. Frau Frey erläutert, dass die Verwaltung diesbezüglich keine Handhabe habe. Sie schlägt vor, dass sich die Kundschaft darüber beschweren solle.

11.7 Beschädigung von Wirtschaftswegen

Ratsherr Hoppe berichtet darüber, dass der Belag von Wirtschaftswegen beim Ausweichen der Äste kaputtgefahren werden, weil seitens der Rheinbahn kein Rückschnitt erfolge. Er bittet die Verwaltung, die Rheinbahn zu informieren.

Meerbusch, den 26. November 2021

Joachim Quaß
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in